



Infoveranstaltung 20. November 2024

Fazit zum Infoblock «Umgang mit neuen QV-Elementen»

Um was geht es heute?

Die aktuelle Form an der Berufsfachschule eine Vernetzungsarbeit (VNA) mit einer schriftlichen Aufgabenstellung und einem mündlichen Vertiefungsgespräch durchzuführen, war der Kompromiss zwischen den Kantonen und den OdA's. Die Kantone wollten die Berufskennntnisprüfung am Ende der Lehre grundsätzlich abschaffen.

Rahmenbedingungen der VNA (BiVo)

Die Vernetzungsarbeit VNA ist eine schulische Prüfung. Gleiche vorgegebene Aufgabenstellung für die Kandidaten.

Gemeinsames Verständnis «schaffen»

Das Ziel der Grundbildung war und ist es auch in Zukunft, gute Fachkräfte, welche auf dem Arbeitsmarkt bestehen können, auszubilden.

Die Rolle der Schule und des Lernens verändert sich grundlegend. Während früher Wissenserwerb im Mittelpunkt stand, geht es heute zunehmend darum, Fähigkeiten für die Nutzung, Bewertung und Anwendung von Wissen zu entwickeln.

Wenn Lernende Zugang zu schnellem Wissen und KI-Tools haben, macht es wenig Sinn, reine Faktenabfragen oder auswendig gelerntes Wissen zu testen.

Was heisst das für die VNA?

Die Umsetzung vom Vertiefungsgespräch bleibt eine grosse, zeitliche Herausforderung. Dabei wollen wir die Fairness in der schriftlichen Aufgabenstellung (6-8h) und mündlichen Vertiefungsgespräch (max. 25 Minuten) gewährleisten. Eine wichtige Empfehlung der OdA's wird sein, dass die Kantone die Lehrer als Experten wählen.

Eine weitere Empfehlung der OdA's wird sein, dass zwingend alle Kandidaten pro Beruf zur gleichen Zeit und vor Ort bei den verschiedenen Prüfungsorten anwesend sind und gleichzeitig die VNA starten und beenden können.